

Mikl-Leitner: Arbeit für Gemeinden statt Zahlenspielereien

Utl.: VP NÖ ist Partei der Bürgermeister und der Bürgernähe =

Niederösterreich, 10.12.1999 (NÖI) "Statt sich mit irgendwelchen Zahlenspielereien zu beschäftigen, sollte sich die SP-NÖ lieber mit der Arbeit für und in den Gemeinden beschäftigen", erklärte VP-Landesgeschäftsführerin Mag. Johanna Mikl-Leitner in einer Reaktion auf die Präsentation einer SP-Studie. In diesem Zusammenhang erinnert Mikl-Leitner an den "Zweitwohnsitzer-Brief" der SPÖ in Wien. "Dazu gibt es keinen Mucks von Schlögl, obwohl durch diese SP-Aktion den NÖ-Gemeinden ein großer finanzieller Verlust droht", so Mikl-Leitner. ****

Zur Frage der Grenzsicherung erklärte Mikl-Leitner: "Ginge es nach Schlögl und der SP-NÖ, wäre noch immer kein Bundesheer zur Assistenzsicherung an der NÖ-Grenze im Einsatz. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und die VP Niederösterreich haben dies im Interesse der Sicherheit der Bevölkerung durchgesetzt", so die VP-Managerin.

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

OTS0148 1999-12-10/11:50

101150 Dez 99

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19991210_OTS0148